



**Informations- und Dokumentationszentrum
für Antirassismuserbeit e. V. (IDA)**

**IDA-Infomail
Nummer 3, Juni 2003, 4. Jg.**

	Editorial	S. 1
1	Neues von IDA und IDA-NRW	S. 2
2	Aus den Mitgliedsverbänden	S. 6
3	Aktion, Information	S. 8
4	Aus Selbstorganisationen jugendlicher MigrantInnen	S. 10
5	Seminare, Tagungen	S. 12
6	Literatur	S. 14
	Impressum	S. 18

Editorial

Auf den ersten Blick scheint es gewisse Parallelen zu geben: Zwei prominente Männer stehen in Verdacht, illegale Drogen konsumiert zu haben, Christoph Daum und Michel Friedman. Zwei ähnliche Sachverhalte, die aber vollkommen unterschiedlich rezipiert werden. Während Medien und Gesellschaft dies bei ersterem erstaunt, schockiert und bedauernd zur Kenntnis nahmen, nachdem der Beweis für dessen Kokainmissbrauch erbracht wurde, macht sich im Falle von Michel Friedman in Teilen der Öffentlichkeit und der Presse, noch bevor es jegliche Beweise gibt, ein zufriedenes Lächeln, ob des „endlich gestrauchelten ‚Moralisten‘“ breit. Dieser pejorative Begriff diskreditiert den Journalisten Friedman, der in seinen öffentlichen Aussagen und im Interview mit seinen Talk-Show Gästen kritisch auf Defizite in der Gesellschaft hinweist. Aber es ist doch gerade dieses kritische Nachfragen, das Insistieren auf Antworten der Gäste, das hartnäckige Nachbohren, die Sensibilität für gesellschaftliche Defizite und deren Benennung, das einen guten Journalisten ausmacht. Bei anderen Be-

rufskollegInnen hochgelobt, wird dies bei Friedman als Schwäche, als Arroganz oder Hochnäsigkeit ausgelegt.

Beim Vergleich der Berichterstattung fällt zudem auf, dass in einer „Affäre“, in der es nicht an wildesten Spekulationen, jedoch an Fakten vollkommen mangelt, fast das gesamte Spektrum der deutschen Medienlandschaft beteiligt ist. In einem Terrain, das sonst der Boulevardpresse überlassen ist, bleiben die Tatsachen so manches Mal auf der Strecke, auch bei seriösen Zeitschriften, z. B. solchen, die explizit mit dem Slogan „Fakten, Fakten, Fakten“ werben. Ein Kommentar führte dieses gewaltige Medienecho im Wesentlichen auf die „Klatschsucht“ der Öffentlichkeit zurück. Möglich, dass auch dies eine Rolle spielt. Sehr wahrscheinlich ist aber, dass die Debatte doch, entgegen aller Beteuerungen, auch von antisemitischen Ressentiments beeinflusst ist. Vielleicht kann das neue IDA-Projekt zu „Antisemitismus unter Jugendlichen“ helfen, Antworten auf diese Frage zu finden.

Birgit Jagusch

1 Neues von IDA und IDA-NRW

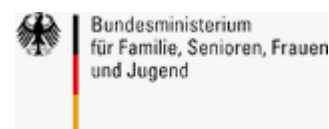
1.1 IDA informiert

1.1.1 Neues IDA-Projekt „Antisemitismus“

Das Informations- und Dokumentationszentrum für Antirassismusbearbeitung e. V. (IDA) startete im Juni das Projekt „Primärer, sekundärer und tertiärer Antisemitismus. Pädagogische Modelle und Materialien zur Bearbeitung aktueller Erscheinungsformen des Antisemitismus unter Jugendlichen in der Bundesrepublik“. Das auf zwei Jahre angelegte Projekt widmet sich aktuellen Erscheinungsformen des Antisemitismus unter Jugendlichen und entsprechenden pädagogischen Handlungskonzepten insbesondere für die außerschulische Jugendarbeit. Dabei werden drei Formen des Antisemitismus unterschieden: die stereotypen, klassischen Vorurteile (primärer Antisemitismus), antisemitische Verarbeitungsformen der Tätergesellschaft nach dem Holocaust (sekundärer Antisemitismus) sowie antisemitische Gefühlswelten, die unter MigrantInnen kursieren und vor allem Folge des Nahost-Konfliktes sind. Abgeschlossen werden soll das Projekt u. a. mit einem in der Praxis erprobten MultiplikatorInnen-Paket und einer Handreichung für Jugendliche.

Schwerpunkte bis Ende 2003 sind der Aufbau eines Netzwerkes von Jugendverbänden und Fachstellen zum Themenfeld, ein Fachgespräch mit ExpertInnen, eine Umfrage unter Jugendlichen und ein Flyer mit prägnanten Informationen zur Frage „Was ist eigentlich ... Antisemitismus?“ Die Ergebnisse des Projektes werden fortlaufend auf der IDA-Webseite (www.idaev.de) dokumentiert. Wer an weiteren Informationen interessiert ist, kann sich an IDA oder direkt an die Projektleiterin Birgit Rheims (Tel: 02 11 / 15 92 55-64, E-mail: birgit.rheims@idaev.de) wenden.

Das Projekt wird gefördert durch „Entimon – gemeinsam gegen Gewalt und Rechtsextremismus“, ein Programm im Rahmen des Aktionsprogramms „Jugend für Toleranz und Demokratie – gegen Rechtsextremismus, Fremdenfeindlichkeit und Antisemitismus“ des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ).



1.1.2 Publikationen

Materialien zum Download

Seit Anfang Mai steht die *Dokumentation* der Fachtagung „Wie Solidarität und Toleranz lernen? Ziele und Methoden antirassistischer und interkultureller Jugendbegegnungen“, die IDA gemeinsam mit JFE in 2002 veranstaltet hat, im [PDF-Format](#) als Download auf der IDA-Homepage.

1.1.2 Veranstaltungen

„Kompass. Grundlagen für erfolgreiche Jugendarbeit. Strukturen, Finanzen und Recht. Ein Seminar für jugendliche Mitglieder aus MigrantInnenvereinen“

Vom 11. – 13. April 2003 führte IDA zusammen mit dem Landesjugendring Baden-Württemberg das Seminar *„Kompass. Grundlagen für erfolgreiche Jugendarbeit. Strukturen, Finanzen und Recht. Ein Seminar für jugendliche Mitglieder aus MigrantInnenvereinen“* in Stuttgart durch. Birgit Jagusch referierte zu den Themen „Strukturen der Kinder- und Jugendhilfe“, „Finanzierung“, „Projektmanagement“ und „Partizipation von MigrantInnenjugendverbänden im Jugendverbandssystem“. Das Seminar vereinte somit Elemente aus den verschiedenen Seminaren des IDA für aktive jugendliche Mitglieder von MigrantInnenorganisationen aus den letzten beiden Jahren. Es zeigte sich, dass ein solch themenübergreifendes Seminar gut dafür geeignet ist, neuen Vereinsmitgliedern einen Überblick über verschiedene Aspekte der Vereinsarbeit zu geben.

„Wir verschaffen und Gehör!“ Effiziente Presse- und Öffentlichkeitsarbeit. Ein Seminar für aktive jugendliche Mitglieder von MigrantInnenvereinen

Dieses Seminar veranstaltete IDA e. V. vom 23. – 25. Mai 2003 in Dortmund. Ziel des Seminars war es, die TeilnehmerInnen mit effizienter Presse- und Öffentlichkeitsarbeit vertraut zu machen. Dadurch konnte ihre Medienkompetenz erhöht werden. Die TeilnehmerInnen informierten sich über die Grundlagen der Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, bekamen Tipps zum Umgang und der Kontaktpflege mit VertreterInnen der Presse und dem Aufbau eines Presseverteilers. In Workshops lernten sie, wie man eine Vereinsselfstdarstellung formuliert und gute Pressemitteilungen aufgebaut sein sollten. Die Ergebnisse der Übung zum Thema „Selfstdarstellung“ können Sie unter der Rubrik „Aus Selfstorganisationen junger MigrantInnen“ in dieser Ausgabe der Infomail nachlesen. Zum Abschluss des Seminars verfassten die TeilnehmerInnen selbständig eine Pressemitteilung, die anschließend auch verschickt wurde.

1.2 IDA-NRW informiert

1.2.1 Veranstaltungen

„Fremde“ Frauenwelten. Selbst- und Fremdwahrnehmungen von Mädchen mit Migrationshintergrund

Termin: 22. Juli 2003

Ort: Jugendzentrum Essen, Papestraße

Frauen mit Migrationshintergrund erscheinen ‚fremd‘ und gleichzeitig suggerieren die Klischees, alles über sie zu wissen: Die Kopftuch tragende Muslimin ist sicherlich eine strenggläubige Türkin, unterdrückt durch Vater und Bruder; die Thailänderin wird assoziiert mit Prostitutionstourismus und Heirat per Internet. Die Brasilianerin hat „die Samba im Blut“ und afrikanische Frauen „tragen bunte Kleider“.

Aber: Manches Kopftuch tragende Mädchen trägt Plateausohlen an den Füßen; das Kopftuch kann Zierde sein oder verschafft ihr größere Freiräume; die vermeintliche Thailänderin ist in der Bundesrepublik geboren, hat einen deutschen Pass und ihre Kenntnisse über Prostitution in Bangkok beruhen auf Hörensagen; die Brasilianerin mag Samba tanzen, aber vielleicht hat sie auch einen Hochschulabschluss.

Fundamentalismusverdacht, Bilder in den Köpfen von tanzenden Schönheiten und bunt gekleideten schwarzen Frauen entspringen mehr den Phantasien oder folkloristisch verklärten Medienberichten als der Wirklichkeit.

Den Lebensrealitäten von Migrantinnen in der Bundesrepublik, den damit einhergehenden Fremd- und Selbstwahrnehmungen wird sich der diesjährige interkulturelle Workshop von IDA-NRW, Jugendamt der Stadt Essen und Bildungswerk der Humanistischen Union NRW widmen. Neben einem einführenden Referat werden in Kleingruppen interkulturelle Mädchen- und Frauenprojekte vorgestellt und individuelle Wahrnehmungen reflektiert. Darüber hinaus gilt es, typische „Fallen“ kulturalistischer Zuschreibungen zu benennen und Standards interkultureller Mädchen- und Frauenbildung zu diskutieren.

Programm:

10.00 Uhr
Begrüßung

10.15 Uhr
Lebensorientierungen von Migrantinnen – Fremd- und Selbstbilder
Dr. Yasemin Karakaşoğlu, Wissenschaftliche Mitarbeiterin am Fachbereich Erziehungswissenschaften der Universität Essen-Duisburg

12.00 Uhr
Imbiss

13.00 Uhr
Interkulturelle Mädchen- und Frauenprojekte werden vorgestellt

14.30 Uhr
Pause

14.45 Uhr
Abschlussreflexion: Konsequenzen für interkulturelle Mädchen- und Frauenbildung
María do Mar Castro Varela, Lehrbeauftragte für interkulturelle Sozialarbeit an der Fachhochschule Köln

15.45 Uhr
Auswertung des Workshops

16.00 Uhr
Ende

Anmeldeschluss: 10. Juli 2003

Eine Anmeldebestätigung erfolgt nicht. Der Teilnahmebeitrag beträgt 5,- € (für Imbiss und Getränke)

Infos und Anmeldung:

IDA-NRW
Anne Broden
Volmerswerther Str. 20
40221 Düsseldorf
Tel: 02 11 / 15 92 55 – 5
info@ida-nrw.de

„Den Rechten ein Schnippchen schlagen – Interkulturalität statt ‚national befreite Zonen‘“? (Arbeitstitel)

Eine Veranstaltung von IDA-NRW in Kooperation mit dem Landesjugendring NRW und der Arbeitsgemeinschaft Kinder und Jugendschutz

Termin: 19. November 2003

Ort: Handwerkskammer Düsseldorf

ReferentInnen:

- u. a. **Prof. Dr. Albert Scherr**, Pädagogische Hochschule Freiburg
HD Dr. Paul Mecheril, Universität Bielefeld
Birgit Jagusch, IDA e. V.
Horst Zimmer, Jugendamt Essen

Informationen:

IDA-NRW

Anne Broden

Volmerswerther Str. 20

40221 Düsseldorf

Tel: 02 11 / 15 92 55 – 5

info@ida-nrw.de

2 Aus den Mitgliedsverbänden

Wir steh'n auf Toleranz

Die **Abteilung Jugend der Industriegewerkschaft Bergbau Chemie Energie (IG BCE)** hat diese bundesweite, sich auf die gesamte Organisation erstreckende **Kampagne für mehr Toleranz, gegen Rechtsextremismus und Diskriminierung** gestartet. Ein Element ist der gleichnamige Wettbewerb, in dem die Teilnehmenden ein Projekt zum Thema Toleranz entwickeln und kreativ umsetzen sollen. Einsendeschluss ist der 31. Oktober 2003. Daneben findet die Toleranztour durch die Bezirke der IG BCE statt. Rund um den Kampagnenbus finden verschiedene kampagnenbezogene Aktionen statt. Zudem wurde ein „Toleranzschal“ entworfen, der bei der IG BCE bestellt werden kann. Schließlich soll im Rahmen der Kampagne das weltweit größte digitale Toleranzposter mit Photos aller Teilnehmenden entstehen.

Kontakt:

IG BCE

Abteilung Jugend

Königsworther Platz 6

30167 Hannover

Tel: 05 11 / 76 31-2 19

Fax: 05 11 / 76 31-7 68

abt.jugend@igbce.de

www.igbce-jugend.de

www.wir-stehn-auf-toleranz.de

Enjoy the difference

Gemeinsam mit dem **Bund jüdischer Studenten in Deutschland (BJSD)** und der **muslimischen Jugend in Deutschland (MJD)** präsentierte die **Katholische Junge Gemeinde (KJG)** auf dem ökumenischen Kirchentag am 31. Mai 2003 ihr **Projekt zum interreligiösen Dialog**. Neben einer Podiumsdiskussion hatten die Jugendlichen in Workshops Gelegenheit, an einer Stadtführung zu muslimischen und jüdischen Stätten in Berlin teilzunehmen.

Infos:

Katholische Junge Gemeinde

Düsseldorfer Str. 4

41460 Neuss

Tel: 0 21 31 / 56 89-0

Fax: 0 21 31 / 56 89-87

bundesstelle@kjg.de

www.kjg.org

Trialog – together in difference

Als Fortsetzung des gemeinsamen Projekts des **Bund jüdischer Studenten in Deutschland (BJSD)**, der **muslimischen Jugend in Deutschland (MJD)** und der **Katholische Jungen Gemeinde (KJG)** „Enjoy the difference“, welches 2002 abgeschlossen wurde, startete vor Kurzem das Projekt „**Trialog – together in difference**“. Dabei sollen die Erfahrungen des ersten gemeinsamen Projekts aufgenommen, die Kontakte zwischen den beteiligten Verbänden durch Veranstaltungen vertieft und Wege eines gemeinsamen, respektvollen und konstruktiven Umgangs miteinander gefunden werden. Die Ergebnisse werden auf einer projektbezogenen Homepage dokumentiert.

Infos:

www.together-in-difference.de

Mut zur Zivilcourage

Der **Verein „Mach' meinen Kumpel nicht an!“** hat den Flyer **„Mut zur Zivilcourage. Was tun gegen rassistische Bedrohungen und Gewalt“** in überarbeiteter und aktualisierter Fassung neu aufgelegt. Das 12-seitige Heft beinhaltet Beispiele rassistisch motivierter gewalttätiger Situationen und formuliert Tipps, wie in einer solchen Situation angemessen reagiert werden kann. Darüber hinaus werden grundlegende Tipps zur antirassistischen Intervention in Gefahrensituationen gegeben.

Zu beachten ist ferner, dass sich die Geschäftsstelle des Vereins geändert hat: Sie befindet sich nunmehr beim DGB Bildungswerk, Bereich Migration und Qualifizierung.

Infos:

DGB Bildungswerk e. V.
Bereich Migration und Qualifizierung
Hans-Böckler-Str. 39
40476 Düsseldorf
Tel: 02 11 / 43 01-1 93
Fax: 02 11 / 43 01-1 34
info@gelbehand.de
www.gelbehand.de

Die Welt ist bunt ...

Die **Naturfreundejugend Gotha** hat unter diesem Motto ein **Netzwerk** ins Leben gerufen, in dem sich Vereine und Initiativen **gemeinsam gegen Rechtsextremismus** engagieren. Mit Seminaren, Workshops und einem monatlich erscheinenden Flyer mit Informationen und Veranstaltungshinweisen, der an alle Schulen und Jugendverbände der Region verteilt wird, sowie der Dokumentation des Projekts auf einer eigenen Homepage soll in Gotha ein nachhaltiges Netz aktiver Jugendlicher gegen Rechtsextremismus etabliert werden. Im Laufe dieses Jahres wird darüber hinaus eine Arbeitshilfe für MitarbeiterInnen der Jugendhilfe entstehen.

Infos:

NaturFreundeJugend Gotha
Südstraße 15
99867 Gotha
Tel: 0 36 21 / 73 64 46
Fax.: 0 36 21 / 73 64 47
info@die-welt-ist-bunt.de
www.die-welt-ist-bunt.de/index.htm

ZibU - Zivilcourage im betrieblichen Umfeld

Dieses **Projekt gegen Rechtsextremismus, Intoleranz und Gewaltbereitschaft** wurde von der **ver.di-Jugend Bayern** gestartet. Mittlerweile wurde eine Reihe von Seminaren entwickelt, die in Kooperation mit einem Ausbildungsbetrieb oder einer Berufsschule den teilnehmenden Auszubildenden, AusbilderInnen und LehrerInnen Toleranz und Zivilcourage vermitteln sollen. Ziel ist es, Antirassismusarbeit dauerhaft im Ausbildungssystem zu verankern.

Infos:

Ver.di Jugend Bayern
Schwanthaler Str. 64
80336 München
Tel: 0 89 / 5 99 77-21 55
Fax: 0 89 / 5 99 77-21 49
kontakt@zibu.info
www.verdi-jugend-bayern.de/zibu/index_2.html

3 Aktion, Information

„Ohne uns ... ertönen wieder alte Lieder“

Im Rahmen des EU Programms Jugend für Europa hat die **Agentur für soziale Perspektiven e. V. (ASP)** gemeinsam mit Jugendlichen ein Projekt gegen Rechtsextremismus durchgeführt, bei dem eine **Plakatreihe gegen Rechtsextremismus** konzipiert wurde. Die vier Motive beschäftigen sich mit dem Engagement gegen Rechts und thematisieren die Bereiche „rechte Musik“, „Jugendarbeit“, „rechte Demonstrationen“ und „Rechtsextremismus aus der Mitte der Gesellschaft“. Die Plakate sind gratis beim Antifaschistischen Pressearchiv und Bildungszentrum Berlin e. V. (apabiz) erhältlich.

Infos:

Antifaschistisches Pressearchiv und Bildungszentrum Berlin e. V. (apabiz)

Lausitzerstr. 10

10999 Berlin

Tel/Fax: 0 30 / 6 11 62 49

mail@apabiz.de

www.apabiz.de/aktuell/ASP%20Plakate/ASP%20Plakate.htm

Baustein zur nicht-rassistischen Bildungsarbeit

Ab September 2003 erscheint die aktualisierte und stark erweiterte Neuauflage des **Bausteins zur nicht-rassistischen Bildungsarbeit** des **DGB Bildungswerks Thüringen**. Auf 400 Seiten finden MultiplikatorInnen

der außerschulischen Bildungsarbeit Materialien für eine Bildungsarbeit, die sich zum Anspruch macht, Nicht-Rassismus als Querschnittsaufgabe in allen Seminaren zu verankern.

Bereits jetzt kann der Baustein vorbestellt werden.

Infos: DGB Bildungswerk Thüringen e. V.

Warsbergstr. 1

99092 Erfurt

Tel: 03 61 / 21 72 70

Fax: 03 61 / 2 17 27 27

Baustein@dgb-bwt.de

www.dgb-bwt.de

Interkulturelle Kompetenz online

Die **Landeszentrale für politische Bildung Thüringen** hat in Zusammenarbeit mit der interkulturellen Unternehmensberatung **interculture.de e. V.** eine **Website** zum Thema interkulturelle Kompetenz gestaltet. Diese möchte durch Informationen, Materialien und Übungen zum interkulturellen Handeln dazu beitragen, an der Erarbeitung von interkultureller Kompetenz der UserInnen mitzuwirken.

Infos:

Landeszentrale für politische Bildung Thüringen

Regierungsstraße 73

Postfach 10 21 51

99021 Erfurt

Tel: 03 61 / 3 79 27 01

Fax: 03 61 / 3 79 27 02

Und

interculture.de

c/o FG IWK Uni Jena

Ernst-Abbe-Platz 8

07743 Jena

Tel: 0 36 41 / 50 26 10
Fax: 0 36 41 / 50 26 11
www.ikkompetenz.thueringen.de

Zukunft unternehmen. Integration in NRW!

Das **Ministerium für Gesundheit, Soziales, Frauen und Familie NRW** hat gemeinsam mit dem **Ministerium für Wirtschaft und Arbeit NRW**, der **ThyssenKrupp Stahl AG** sowie der **Aral-Stiftung** den **Wettbewerb chance.nrw** ausgelobt. Arbeitgeber, die vorbildliche Projekte zur Integration von jungen MigrantInnen durchführen und junge MigrantInnen zwischen 16 und 25 Jahren, die in ihrem Beruf/ihrer Ausbildung besonders engagiert oder erfolgreich sind. Die Teilnahme an dem Wettbewerb ist bis zum 31. Juli 2003 möglich.

Infos:

Regionale Arbeitsstelle zur Förderung von Kindern und Jugendlichen aus Zuwandererfamilien (RAA) Hauptstelle

Isa Hümpfner und Brigitte Rimbach

Tiegelstr. 10

45141 Essen

Tel: 02 01 / 83 28-3 02

Huempfner.hauptstelle@raa.de

Rimbach.hauptstelle@raa.de

www.chance.nrw.de

Mut gegen rechte Gewalt

Auf Initiative des **Stern** und der **Amadeu Antonio Stiftung** gibt es seit kurzem eine neue **Plattform gegen Rechtsextremismus** im Internet. Auf den Seiten befinden sich umfassende Informationen über Ursachen und Hintergründe des Rechtsextremismus, aktuelle Ereignisse, Gegenstrategien, Projekte und Aktionen sowie Literatur.

Infos:

www.mut-gegen-rechte-gewalt.de/

4 Aus Selbstorganisationen jugendlicher MigrantInnen

Auf dem IDA-Seminar „Wir verschaffen uns Gehör! Effiziente Presse- und Öffentlichkeitsarbeit“ hatten die TeilnehmerInnen Gelegenheit, ihre Vereine vorzustellen und Ziele, Aufgaben und Selbstverständnis als kurze Vereinselbstdarstellung zu formulieren. Die Infomail bietet in dieser Ausgabe den beteiligten Vereinen ein Forum, sich zu präsentieren und ihre Vereine einer breiteren Öffentlichkeit vorzustellen:

Jugendverband „Integration“

Jugendverband „**Integration**“ ist eine Selbstorganisation russischsprachiger Jugendlicher. Wir sehen unsere Aufgabe einerseits darin, den jungen Menschen aus der ehemaligen UdSSR die Anpassung an das neue Leben in Deutschland durch kulturelle Aktionen zu erleichtern und gleichzeitig ihre kulturelle Identität zu wahren. Andererseits haben Menschen in Deutschland die Möglichkeit, sich mit russischer Kultur und Traditionen auseinander zu setzen. Theater- und Liedermachergruppen, außerschulische Betreuung, intellektuelle Spiele sind einige unserer zahlreichen Aktivitäten. Unser Verband ist bisher in folgenden Städten aktiv: München, Nürnberg, Augsburg, Frankfurt, Kassel, Köln und Dortmund. Unser Motto ist: Identität bewahren und durch neue kulturelle Erfahrungen bereichern.

Infos:

Leonid Okneanski (Vorsitzender des JV Integration)
Bodenseestr. 5
81241 München
loknysky@gmx.de

KOMKAR e. V. - Verband der Arbeitervereine aus Kurdistan

KOMKAR wurde 1979 gegründet und war die erste kurdische Migrantenorganisation in Deutschland. Mittlerweile hat KOMKAR 35 Vereine europaweit. Die Tätigkeiten basieren überwiegend auf Öffentlichkeitsarbeit (Publikationen, Zusammenarbeit mit nationalen und internationalen Institutionen / Parteien) und kulturellen Aktivitäten (Tanz-, Theater-, Sprachkurse etc.) Außerdem gibt es noch zwei weitere Organisationen; KOMJIN (kurdische Frauenorganisation) und KOMCIWAN (kurdische Jugendorganisation), die in enger Zusammenarbeit mit KOMKAR stehen, jedoch auf ihre Gebiete spezialisiert sind.

Infos:

KOMKAR e. V.
Bunsenstr. 7
51145 Köln
Tel: 0 22 03 / 9 35 17-0
Fax: 0 22 03 / 3 11 26
Komkar@t-online.de

Muslimische Jugend in Deutschland e. V. (MJD)

Die **MJD** (Muslimische Jugend in Deutschland e. V.) ist eine überregionale, muslimische Jugendorganisation. Sie wurde im Sommer 1994 von muslimischen Jugendlichen aus ganz Deutschland gegründet. Als unabhängige, deutschsprachige Jugendorganisation strebt die MJD an, Jugendliche, egal welcher Herkunft oder Nationalität, die sich für den Islam entschieden haben, zusammenzubringen. Deutschlandweit hat die MJD über 20 Lokalkreise mit Hauptsitz in Berlin. Ziel der MJD ist es, den muslimischen Jugendlichen zu helfen, als selbstbewusste, junge Muslime sich in die hiesige Gesellschaft zu integrieren und sich als

Mitglied dieser Gesellschaft zu sehen. Zudem soll die islamische Identität gewahrt und ausgelebt werden.

Infos:

Muslimische Jugend in Deutschland e. V. (MJD)

Gitschinerstr. 16

10969 Berlin

Tel: 0 30 / 69 50 72 75

Fax: 0 30 / 69 50 72 74

www.mj-net.de

nfo@mj-net.de

TSD (Türk Sosyal Demokratlar/Türkischstämmige Sozialdemokraten)

TSD ist eine Gruppe junger türkischstämmiger MigrantInnen mit sozialdemokratischen Ansichten. Wir sind ehrenamtliche Mitarbeiter, die mit innovativen Ideen das Zusammenleben der unterschiedlichen Kulturen in der BRD fördern bzw. verbessern wollen. Unsere Ziele sind u. a. die interkulturelle Integration und politische Partizipation der in Deutschland lebenden türkischstämmigen MigrantInnen und der Nachfolgeneration.

Infos:

Tsd_dortmund@web.de

„Wir in Deutschland e. V.“

Unser Verein **Wir in Deutschland e. V.** ist der Arbeit mit Jugendlichen aus der ehemaligen UDSSR gewidmet. Wir sind klein, aber fein. Sportliche Veranstaltungen gehören zu unserer Tätigkeit genauso wie Diskussionsrunden zu aktuellen Problemen der Jugendlichen. Wir veranstalten Kulturabende, bieten Sprachkurse an. Für die ganz Kleinen unter uns gibt es ein Kindertheater und einen Chor, wo jeder herzlich willkommen ist. Unsere Ziele bestehen in der Integration von Jugendlichen in das deutsche Umfeld, aber gleichzeitig setzen wir uns für die Erhaltung und Bewahrung der russischen Kultur und Sprache ein.

Infos:

„Wir in Deutschland e. V.“

Bächelstr. 5

56068 Koblenz

5 Seminare, Tagungen

Wie kann gestern morgen besser werden?

Jüdisch-christlich-muslimische Geschichten

4. Interreligiöse Sommeruniversität

Termin: 02. – 09. Juli 2003

Ort: Evangelische Akademie Loccum

Infos:

Evangelische Akademie Loccum

Postfach 2158

31545 Rehburg-Loccum

Tel: 0 57 66 / 81 – 2 39

eal@evlka.de

www.loccum.de

Mehrsprachigkeit statt Sprachlosigkeit. Welchen Weg geht die Integrationspolitik?

Termin: 04. – 06. Juli 2003

Ort: Europa Institut Bocholt

Infos:

Landeszentrale für politische Bildung NRW

Horionplatz 1

40213 Düsseldorf

Tel: 02 11 / 86 18-46 22

Herbert.cormann@masqt.nrw.de

Berlin – Vielfalt der Kulturen

Bildungsurlaub

Termin: 07. – 11. Juli 2003

Ort: Berlin

Infos:

aktuelles forum nrw

Hohenstaufenalle 1 – 5

45888 Gelsenkirchen

info@aktuelles-forum.de

www.aktuelles-forum.de

„Fremde“ Frauenwelten

Interkultureller Workshop

Termin: 22. Juli 2003

Ort: Essen, Jugendhaus Essen

Infos:

IDA-NRW, Anne Broden

Volmerswerther Str. 20

40221 Düsseldorf

Tel: 02 11 / 15 92 55-5

Fax: 02 11 / 15 92 55-69

Info@IDA-NRW.de

www.IDA-NRW.de

„Das schaff' ich schon“

Interkulturelles Lernen mit 13 – 18jährigen

Termin: 26. – 27. August 2003

Ort: Haus der Parität, Frankfurt am Main

Infos:

Paritätisches Bildungswerk Bundesverband
Heinrich – Hoffmann – Str. 3
60528 Frankfurt am Main
Tel: 0 69 / 67 06 - 2 72
Fax: 0 69 / 67 06 - 2 03
fobi@paritaet.org
www.bildungswerk.paritaet.org

Europa: Religionen und Kultur angesichts des Rassismus

Internationales Kolloquium
Termin: 28. – 30. August 2003
Ort: Europaparlament Straßburg
Infos:
www10.brinkster.com/atem2003/

Pädagogik der Vielfalt IV

(Aus- und Fort-) Bildung als Basis für Qualität und Kompetenz in Einrichtungen für Kinder,
Jugendliche und Familien
Fachtagung
Termin: 08. – 10. September 2003
Ort: Berlin
Infos:
Paritätisches Bildungswerk Bundesverband
Heinrich – Hoffmann – Str. 3
60528 Frankfurt am Main
Tel: 0 69 / 67 06-2 72
Fax: 0 69 / 67 06-2 03
fobi@paritaet.org
www.bildungswerk.paritaet.org

Begegnung und Bildung gegen Rassismus

Planungshilfen zur antirassistischen internationalen Projektarbeit
Termin: 12. -14. September 2003
Ort: Würzburg
Anmeldungen und Infos:
Jugend für Europa, Christof Kriege
Heussalle 30
53113 Bonn
Tel: 02 28 / 95 06 26 0
Fax: 02 28 / 95 06 22 2
kriege@jfemail.de
www.webforum-jugend.de
Infos:
IDA e. V., Birgit Jagusch
Volmerswerther Str. 20
40221 Düsseldorf
Tel: 02 11 / 15 92 55-5
Fax: 02 11 / 15 92 55-69
Info@IDAeV.de
www.IDAeV.de

6 Literatur

... zum Thema Rechtsextremismus

Agentur für soziale Perspektiven - ASP e. V. (Hg.): Versteckspiel. Lifestyle, Symbole und Codes von neonazistischen und extrem rechten Gruppen, Berlin 2002

Ahlheim, Klaus (Hg.): Intervenieren, nicht resignieren. Rechtsextremismus als Herausforderung für Bildung und Erziehung (Reihe Politik und Bildung, Band 30), Schwalbach/Ts.: Wochenschau Verlag, 2003

Autonome Antifas (Hg.): Im Nebel deutscher Verdrängung marschieren die Neonazis. Geschichtskonstitution – Lebenslügen – Neonaziaufmärsche. Reaktionen auf die Ausstellung „Vernichtungskrieg. Verbrechen der Wehrmacht 1941 - 44“ (rat – reihe antifaschistischer texte), Hamburg 1999

Berliner Landesinstitut für Schule und Medien/Regionale Arbeitsstelle Ausländerfragen, Jugendarbeit und Schule Berlin (Hg.): Standpunkte. Erziehung für Demokratie - gegen Rechtsextremismus, (CD-Rom für Berliner Lehrerinnen), Berlin o. J.

Bundeszentrale für politische Bildung/Europäisches Informationszentrum, Deutsche Gesellschaft (Hg.): Stress in der Disco. Rollenspiel und Typentest für Mädchen gegen Rechtsextremismus, Fremdenfeindlichkeit und Antisemitismus, (Werkheft und Tipps zum Einsatz in Gruppen), 2003

Bund deutscher PfadfinderInnen e. V./ Bildungsstätte Alte Schule Anspach e. V./Gallus Zentrum Frankfurt/Main (Hg.): www.Hyperlinks-gegen-Rechts.de, No. 2, Jugendliche vernetzen sich gegen Rechtsextremismus und Intoleranz, (CD-Rom), 2003

Deutsches Jugendinstitut e. V., Projekt: Rechtsextremismus und Fremdenfeindlichkeit – jugendpolitische und pädagogische Herausforderungen (Hg.): Pädagogik gegen Rechtsextremismus und Fremdenfeindlichkeit. Bibliografie zur pädagogischen Auseinandersetzung mit Rechtsextremismus und Fremdenfeindlichkeit bei Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen, Leipzig 2001

Dietzsch, Martin/Kellershohn, Helmut/Schobert, Alfred: Jugend im Visier. Geschichte, Umfeld und Ausstrahlung der „Unabhängigen Nachrichten“, (Duisburger Institut für Sprach- und Sozialforschung), Duisburg 2002

Dornbusch, Christian/Raabe, Jan (Hg.): Rechtsrock. Bestandsaufnahme und Gegenstrategien, Münster: Unrast Verlag 2002

IDA e. V./DJI (Hg.): Ortsbetrachtung. Fördert die Diskussion um Sozialraumorientierung die Weiterentwicklung der pädagogischen Arbeit mit rechtsextremen Jugendlichen? (Protokoll der Tagung vom 29.11.02 bis 01.12.02 in Dresden), Düsseldorf 2002

Als PDF-Download unter: www.idaeV.de/Texte.html

Jugendbegegnungsstätte Anne Frank (Hg.): Rechtsextremismus - Was heißt das eigentlich heute? Über Rechtsextremismus, Rassismus und Zivilcourage. Prävention für Schule und Bildungsarbeit, Frankfurt a. M.: Brandes & Apsel Verlag, 2003

Miteinander e. V./Zentrum für Antisemitismusforschung (Hg.): Rechtsextreme Jugendkultur und Gewalt. Eine Herausforderung für die pädagogische Praxis, Berlin: Metropol Verlag, 2002

Norddeutsche Antifagruppen (Hg.): Rosen auf den Weg gestreut ... Kritik an der „akzeptierenden Jugendarbeit mit rechten Jugendcliquen“ (rat-reihe antifaschistischer Texte), Hamburg o. J.

Pingel, Andrea/Rieker, Peter: Pädagogik mit rechtsextrem orientierten Jugendlichen. Ansätze und Erfahrungen in der Jugendarbeit (Deutsches Jugendinstitut e. V.), Leipzig 2002

Roth, Roland/Benack, Anke: Bürgernetzwerke gegen Rechts. Evaluierung von Aktionsprogrammen und Maßnahmen gegen Rechtsextremismus und Fremdenfeindlichkeit (erstellt für den Arbeitskreis „Bürgergesellschaft und Aktivierender Staat“ der Friedrich-Ebert-Stiftung), Bonn 2003

Schmidt, Jochen: Politische Brandstiftung. Warum 1992 in Rostock das Ausländerwohnheim im Flammen aufging, Berlin: edition ost Verlag, 2002

Wippermann, Carsten/Zarcos-Lamolda, Astrid/Krafeld, Franz Josef: Auf der Suche nach Thrill und Geborgenheit. Lebenswelten rechtsradikaler Jugendlicher und neue pädagogische Perspektiven, Opladen: Leske + Budrich Verlag, 2002

Zentrum demokratische Kultur Berlin (Hg.): Volksgemeinschaft gegen Mc World. Rechtsintellektuelle Diskurse zu Globalisierung, Nation und Kultur, (Bulletin 3/2003, Schriftenreihe des Zentrum demokratische Kultur), Leipzig: Ernst Klett Verlag, 2002

... zu den Themen Rassismus, Antisemitismus, Antirassismus

Backes, Martina/Goethe, Tina/Günther, Stephan/Magg, Rosaly (Hg.): Im Handgepäck Rassismus. Beiträge zu Tourismus und Kultur, Freiburg (Breisgau) 2002

Demirovic, Alex/Bojadžijev, Manuela (Hg.): Konjunkturen des Rassismus, Münster: Verlag Westfälisches Dampfboot, 2002

DGB Bildungswerk e. V., Bereich Migration und Qualifizierung (Hg.): Wer kämpft, kann verlieren - wer nicht kämpft, hat schon verloren! Aktiv gegen Rassismus - Aktionsformen für die Arbeitswelt, (Schriftenreihe Migration & Arbeitswelt, Handreichung, Nr. 12), Düsseldorf o. J.

Diakonisches Werk der Ev. Kirche von Westfalen (Hg.): „Niemand darf wegen seiner ethnischen Herkunft diskriminiert werden.“ Antidiskriminierungsarbeit als Teil der Integrationspolitik in der Einwanderungsgesellschaft, Münster 2002

Forum gegen Rassismus, Arbeitsgruppe Gleichbehandlung (Hg.): Umsetzung der EU – Antidiskriminierungsrichtlinien. Info-Brief Nr. 3, Good practice in unterschiedlichen Lebensbereichen, Berlin 2003

Gewalt Akademie Villigst im Amt für Jugendarbeit der EkvW (Hg.): Impulse und Übungen. Zur Thematisierung von Gewalt und Rassismus, Band 2, Schwerte 2002

Haury, Thomas: Antisemitismus von links. Kommunistische Ideologie, Nationalismus und Antizionismus in der frühen DDR, Hamburg: Verlag Hamburger Edition, 2002

Kloeters, Ulrike: Bausteine - Antirassismustrainings in der Jugendarbeit, Duisburg: Selbstverlag ARiC-NRW e. V., 2002

Verein für Jugend und Kultur e. V.(Hg.): Gegenwind. Wir rocken gegen Rassismus und Gewalt, (Ronsdorfer Rockprojekt 2003, Musik-CD), Ronsdorf 2003

Verein gegen Ausländerfeindlichkeit und Rassismus „Mach' meinen Kumpel nicht an!“ e. V. (Hg.): Mut zur Zivilcourage. Was tun gegen Bedrohungen und Gewalt? 5 Beispiele und 17 Tipps, (Faltblatt), Düsseldorf o. J.

Verein zur Förderung politischer Jugendkulturen e. V. (Hg.): Freie Kameradschaften, (Antifaschistische Information, Antifa 3000), Hannover o. J.

... zum Thema Zuwanderung und Migration

Becker-Textor, Ingeborg/Textor, Martin R. (Hg.): Psychosoziale Bedingungen von Jugendlichen mit Migrationshintergrund, (SGB VIII – Online – Handbuch)

Bemelmans, Yvonne/Freitas, José Maria: Situation der islamischen Gemeinden in fünf europäischen Städten. Beispiele für kommunale Initiativen (im Auftrag der Europäischen Stelle zur Beobachtung von Rassismus und Fremdenfeindlichkeit), Wien 2001

Deutsches Jugendinstitut e. V. (Hg.): DJI Bulletin 62, München 2003

DGB Bildungswerk e. V., Bereich Migration und Qualifizierung (Hg.): Die doppelte Staatsangehörigkeit – So ist es möglich! Düsseldorf o. J.

DGB Bildungswerk e. V., Bereich Migration und Qualifizierung (Hg.): Filme gegen Rassismus. Verleihkatalog, (Schriftenreihe Migration & Arbeitswelt Handreichung, Nr. 09), Düsseldorf o. J.

DGB Bildungswerk e. V., Bereich Migration und Qualifizierung (Hg.): Die soziale Sicherheit von Drittstaatsangehörigen aus der Bundesrepublik Jugoslawien, Republik Kroatien, Republik Slowenien, ehemalige jugoslawische Republik Mazedonien und Bosnien-Herzegowina am Beispiel der Sozialversicherungsabkommen (10. Nov. 2002, Schriftenreihe Migration & Arbeitswelt, Mitteilungen zur Migrationspolitik), Düsseldorf 2002

DGB Bildungswerk e. V., Bereich Migration und Qualifizierung (Hg.): Rechte aus dem Arbeitsverhältnis. Arbeitnehmer und Arbeitnehmerinnen ohne Aufenthalts- und/ oder Arbeitserlaubnis (11. Dez. 2002, Schriftenreihe Migration & Arbeitswelt, Mitteilungen zur Migrationspolitik), Düsseldorf 2002

Europäische Stelle zur Beobachtung von Rassismus und Fremdenfeindlichkeit (Hg.): Vielfalt und Gleichheit in Europa. Jahresbericht 2001, Wien 2002

ISA Planung und Entwicklung GmbH (Hg.): Migrationssozialarbeit der Verbände der Freien Wohlfahrtspflege in Nordrhein-Westfalen: Tätigkeitsspektrum und Angebotsstrukturen. Abschlussbericht, (inkl. CD-Rom Adressenverzeichnis), Münster 2002

Landesarbeitsgemeinschaft Mädchenpolitik e. V. Baden-Württemberg (Hg.): Reader zur Arbeit mit Mädchen mit Migrationshintergrund, Stuttgart 2003

Lemmen, Dr. Thomas: Islamische Vereine und Verbände in Deutschland (Friedrich-Ebert-Stiftung, Gesprächskreis Migration und Integration), Bonn 2002

Sozialpädagogisches Institut im SOS – Kinderdorf e. V. (Hg.): Migrantenkinder in der Jugendhilfe, München: Eigenverlag, 2002

Verband für Interkulturelle Arbeit VIA Bundesverband (Hg.): Nasreddin Hodscha klärt auf – Informationen über die Herkunftsgesellschaften von Migranten, Duisburg 2002

Verband für Interkulturelle Arbeit VIA e. V. (Hg.): Roma und Sinti. Stoffsammlung von „Antiziganismus bis „Zigeunermärchen“, (Magazin Ausgabe 2-IX-02), Duisburg 2002

Wochenschau Verlag (Hg.): Migration (Wochenschau für politische Erziehung, Sozial- und Gemeinschaftskunde), Frankfurt: Wochenschau Verlag, 2002

... zu den Themen Interkulturelles Lernen und interkulturelle Gesellschaft

Internationaler Jugendaustausch- und Besucherdienst der Bundesrepublik Deutschland e. V. IJAB (Hg.): Interkulturelle Kompetenz. EU Erweiterung (Forum Jugendarbeit International 2003), Bonn 2003

Khanide, Marina/Giebeler, Karl: Ohne Angst verschieden zu sein – In der Fremde sich selbst begegnen. Ein Praxishandbuch für die interkulturelle Arbeit, Gütersloh: Verlag Bertelsmann Stiftung, 2003

Krupka, Bernd: ... die rechte Hand muß wissen, was die linke tut. Interkulturelles Lernen - Handeln im Zusammenspiel von Kulturdifferenz, Macht, Diskriminierung und Fremdwahrnehmung, Münster: Waxmann Verlag, 2002

Landesinstitut für Schule NRW, GÖS – Arbeitsstelle (Hg.): Interkulturelles Lernen ohne zu reisen, Soest 2003

Schreijäck, Thomas (Hg.): Religionsdialog im Kulturwandel. Interkulturelle und interreligiöse Kommunikations- und Handlungskompetenzen auf dem Weg in die Weltgesellschaft, Münster: Waxmann Verlag, 2003

Stadtjugendring Stuttgart e. V. (Hg.): Interkulturelle Jugendarbeit im Stadtjugendring e. V. Konzepte, Berichte, Erfahrungen, Stuttgart 2000

... zum Thema NS-Vergangenheit

Hesse, Klaus/Springer, Philipp: Vor aller Augen. Fotodokumente des nationalsozialistischen Terrors in der Provinz, Essen: Klartext Verlag, 2002

... zu den Themen Jugendarbeit und Jugendhilfe

Archiv der Jugendkulturen e. V. (Hg.): Journal der Jugendkulturen No. 8, April 2003, MädchenTrendsport/Knast, Berlin 2003

Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (Hg.): QS Kompendium. Gesamtausgabe aller QS-Hefte „Materialien zur Qualitätssicherung in der Kinder- und Jugendhilfe“ (CD-Rom), Berlin 2002

Internationaler Jugendaustausch- und Besucherdienst der Bundesrepublik Deutschland e. V. IJAB (Hg.): Jahresbericht 2001, Bonn o. J.

Stadtjugendring Mainz e. V. (Hg.): Recht so ... Ein Leitfaden für rechtliche Probleme in der Jugendarbeit, (2. Auflage, komplette Neuüberarbeitung), Mainz 2003

Impressum

Die IDA-Infomail erscheint mehrmals jährlich und wird herausgegeben vom
Informations- und Dokumentationszentrum für Antirassismuserbeit e. V. (IDA)

Volmerswerther Str. 20

40221 Düsseldorf

Tel: 02 11 / 15 92 55-5

Fax: 02 11 / 15 92 55-69

Info@IDAeV.de, www.IDAeV.de

Redaktion: Birgit Jagusch

Mitarbeit: Maureen Guelich

ISSN 1611-8952

Informationen ohne Quellenangabe sind unterschiedlichen Mitglieder- oder Verbandszeitschriften sowie Pressemeldungen entnommen. IDA e. V. ist anerkannt als gemeinnütziger Verein durch das Finanzamt Düsseldorf-Mitte, Steuer-Nummer: 106/5748/1122 und wird gefördert vom Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend.